

Nr. 5211 A  
1993 -07- 14

II-10672 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

A N F R A G E

der Abgeordneten Böhacker, KR Schöll, Mag. Praxmarer  
und Kollegen

an den Herrn Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten  
betreffend

**Aufnahme von Salzburger Gymnasien in die BIG durch die 1. BIG-Gesetz-Novelle**

Am Freitag, dem 9. Juli 1993, wurde im Nationalrat die 1. BIG-Gesetz-Novelle beschlossen.

Diese Regierungsvorlage wurde erst am Vortag in einer mitternächtlichen Sitzung des Bautenausschusses genehmigt; die plötzliche große Eile nach einem halben Jahr ohne Sitzung des Bautenausschusses wurde mit der dringenden Notwendigkeit erklärt, die in die Anlage A des BIG-Gesetzes aufzunehmenden Liegenschaften unbedingt vor dem Beginn der Sommerferien übernehmen zu müssen.

Da es sich bei den in Rede stehenden Objekten primär um Schulgebäude hande, müßten die unterrichtsfreien Monate für die Durchführung der Bauvorhaben genutzt werden.

Diesem Argument schloß sich auch die Freiheitliche Partei in ihrem Abstimmungsverhalten im Plenum des Nationalrates an.

In der Liste der in die BIG aufgenommenen Schulen befinden sich nun auch zwei Objekte in Salzburg, das BG, wk. BRG und BORG in der Josef-Preis-Allee sowie das BRG in der Zaunergasse 3.

Die Sanierung dieser Schulen wurde von der Freiheitlichen Partei Österreichs, namentlich von dem für den Hochbau ressortzuständigen Salzburger Landesrat Dr. Schnell, seit langem gefordert.

Die desolaten und baufälligen Schulen, in denen die Schüler bisher unter unzumutbaren Bedingungen arbeiten mußten, sollen also – nach den Worten des Herrn Wirtschaftsministers – noch in diesem Sommer renoviert bzw. erweitert werden. Die Sanierung von Kanal, Fenstern, Fassaden, Deckenheizung, abgehängten Decken, Dach, Fußböden und Turnräumen sowie die Einrichtung von über 20 Klassenzimmern und eines Turnsaales werden Investitionen von geschätzten 100 Millionen Schilling notwendig machen.

Leider konnten konkrete Fragen der freiheitlichen Abgeordneten im Bautenausschuß nach Planungsstand, Baubeginn, Ausführungsduer und Finanzierung der Renovierungsarbeiten an den in der 1. BIG-Gesetz-Novelle der BIG überantworteten Objekten vom Herrn Wirtschaftsminister nicht befriedigend beantwortet werden.

Die Freiheitliche Partei Österreichs hält eine penible Kontrolle der BIG, die bereits heute Bundesimmobilien im Werte von 55 Milliarden (!) Schilling verwaltet, für dringend geboten.

Aus oben angeführten Gründen, im konkreten Fall vor allem im Interesse der 1600 betroffenen Schüler der sanierungsbedürftigen Salzburger Schulen richten die unterfertigten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten folgende

### Anfrage

1. Wann wird an den durch die 1. BIG-Gesetz-Novelle in die BIG übernommenen Salzburger Schulgebäuden, dem BG, wk. BRG und BORG, Josef-Preis-Allee bzw. dem BRG, Zaunergasse 3, mit den Renovierungs- und Erweiterungsarbeiten begonnen?
2. Sind die Planungsarbeiten für die genannten Salzburger Schulen bereits abgeschlossen?
3. Liegen die für den Umbau und die Erweiterung der genannten Schulgebäude erforderlichen Genehmigungen (Baugenehmigung) bereits vor?
4. Wurden die Arbeiten an den genannten Schulgebäuden bereits ausgeschrieben und wenn ja,
  - a. wann wurden die Arbeiten ausgeschrieben?
  - b. von wem wurden die Arbeiten ausgeschrieben?
5. Bis wann werden die Renovierungs- und Erweiterungsarbeiten an den in Rede stehenden Salzburger Schulgebäuden abgeschlossen sein?  
Ist bis zum Ende der Sommerferien mit einer Fertigstellung der Umbauten und Renovierungen zu rechnen?
6. Welche Arbeiten sind an den genannten Schulgebäuden exakt geplant?  
Welchen Umfang werden die geplanten Arbeiten haben?
7. Welche Gesamtkosten werden für bei der Renovierung und Erweiterung der genannten Schulen entstehen?
8. Sind die zur Durchführung der Renovierungs- und Erweiterungsarbeiten notwendigen finanziellen Mittel vorhanden und wenn ja,  
aus welchen Mitteln werden diese Arbeiten finanziert?